



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsorte](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Arbeitsbedingungen](#)
[Arbeitszeit](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Körperliche Aspekte](#)
[Psychische Aspekte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Sonstige Zugangsbedingungen](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers](#)
[Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Weiterbildung \(berufliche Anpassung\)](#)
[Weiterbildung \(beruflicher Aufstieg\)](#)
[Existenzgründung](#)
[Neigungen und Interessen](#)
[Arbeitsverhalten](#)
[Fähigkeiten](#)
[Kenntnisse und Fertigkeiten](#)
[Körperliche Eignungsvoraussetzungen](#)
[Körperliche Eignungsrisiken](#)
[Kompetenzen](#)
[Gesetze/Regelungen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Rückblick - Geschichte des Berufs](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Galvaniseure und Galvaniseurinnen stellen mit elektrolytischen Verfahren metallische Überzüge auf Metallen oder Kunststoffen her. Die Beschichtungen haben korrosionsschützende oder dekorative Aufgaben. **Nachfolgeberuf** Der Beruf Galvaniseur/in wurde 1934 erstmals erwähnt. Im Jahr 1999 wurde er zuletzt anerkannt. Abgelöst wurde der Beruf im Jahr 2005 durch den Nachfolgeberuf Oberflächenbeschichter/in.

- Oberflächenbeschichter/in in [BERUFENET](#)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Sie veredeln mit Hilfe der Galvanotechnik und anderen Oberflächentechniken Metall- und Kunststoffoberflächen. Damit erreichen sie Korrosionsschutz, Härte, Verschleißschutz und unter anderem auch eine verbesserte elektrische Leitfähigkeit. Galvaniseure und Galvaniseurinnen bereiten galvanische Bäder vor und prüfen, ob sie die notwendigen Eigenschaften besitzen. In galvanischen Bädern werden Metalle auf elektrolytischem Weg auf die Oberfläche von Gegenständen aufgebracht. Diese erhalten so eine Metallbeschichtung. Auch das Färben von Metallen mit Hilfe von Chemikalien gehört zu den Aufgaben der Galvaniseure und Galvaniseurinnen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Galvaniseure und Galvaniseurinnen stellen mit elektrolytischem Verfahren metallische Überzüge auf Metallen oder Kunststoffen her. Die Beschichtungen haben korrosionsschützende oder dekorative Aufgaben. Beim Galvanisieren werden Werkstücke an Gestellen oder bei Massenware auch in Trommeln in eine wässrige Metallsalzlösung gebracht. In der Lösung ist genau das Metall in

Lösung, das auf die Werkstückoberfläche aufgebracht werden soll. Damit der Prozess in Gang kommt, müssen sowohl die Werkstücke als auch das in Stangen oder Platten vorliegende Auftragsmetall in einen elektrischen Stromkreis eingebunden werden. Dazu werden die Werkstücke mit dem Minuspol (Kathode), das Metall mit dem Pluspol (Anode) einer Gleichspannungsquelle verbunden. Da die Flüssigkeit elektrisch leitend ist, entsteht ein Stromkreis.

Unter dem Einfluss der elektrischen Spannung wandern die Ionen des Auftragsmetalls in der Metallsalzlösung und lagern sich an der Anode (dem Werkstück) in Form einer sehr gleichmäßigen Oberfläche ab. Galvaniseure und Galvaniseurinnen wissen, wie diese Prozesse gesteuert werden. Sie können abschätzen, welche Zeit ein Galvanisiervorgang für eine bestimmte Schichtdicke dauern wird. Sie berechnen die benötigten Metallmengen und richten die Anlage ein. Sie wissen beispielsweise, dass man mit einem Kilogramm Zink eine Tonne Schrauben vor

Korrosion schützen und mit nur einem zehntel Gramm Gold 5.000 elektronischen Kontakten zu bester Leitfähigkeit verhelfen kann. Teil der Arbeit von Galvanisierern und Galvaniseurinnen ist auch das Vorbereiten der Werkstücke. Dabei prüfen sie etwa die Oberflächen und lesen technische Arbeitsunterlagen und entfernen eventuelle Verschmutzungen und Ablagerungen. Sie prüfen die Chemikalien und setzen Elektrolytbäder an. Sofern die Arbeit nicht von Hilfskräften erledigt wird, füllen sie auch die

Werkstücke in Trommeln oder bestücken die (teilweise selbst anzufertigenden) Gestelle, auf denen die Werkstücke ruhen. Sie legen die Badverweildauer fest und bringen die Trommeln oder Gestelle mit den Werkstücken mit

Vorrichtungen in das Galvanisierbad. Während der Behandlungszeit führen sie immer wieder Prüfungen durch. Dabei beachten sie den Zustand des Elektrolyten und die Stromdichte im Bad. Außerdem ist - vor allem zum Ende des Vorgangs - die erreichte Schichtdicke auf den Werkstücken mit besonderen Messinstrumenten zu prüfen. Bei Unregelmäßigkeiten können sie die galvanischen Vorgänge über Regelkreise,

Prozessleitsteuerungssysteme oder mit mechanischer Steuerung korrigieren. Nach Abschluss des Galvanisierprozesses kontrollieren, bewerten und dokumentieren sie das Arbeitsergebnis. Außer der Schichtdicke prüfen sie dabei die Beschichtung auf Haftfestigkeit, Härte und - je nach Werkstück - auf elektrische Leitfähigkeit. Zum Teil folgt dem eigentlichen Galvanisieren noch eine Nachbehandlung, beispielsweise wenn Werkstücke poliert werden. Galvaniseure und Galvaniseurinnen können dies ebenfalls durchführen. Sie können auch Metalle durch chemische Behandlung färben. Das Warten und Instandhalten der Anlagen sowie das Reinigen von Wannen und Behältern gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Da in den Bädern häufig äußerst giftige Chemikalien enthalten sind, kommt auch dem Prüfen der Abwasserwerte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vor der Ableitung in die Kanalisation eine hohe Bedeutung zu. Beim fachgerechten Leeren sowie beim Entsorgen und Entgiften der Bäder und Chemikalien ist besonders verantwortungsvolles Arbeiten gefragt. Ihre Arbeiten führen Galvaniseure und Galvaniseurinnen überwiegend in Werkhallen aus.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- Vorbehandeln der zu veredelnden Werkstücke, z.B. durch Schleifen, Abdecken der nicht zu galvanisierenden Flächen mit Wachs, Lack u.Ä.
- Veredeln von Metall- und Kunststoffoberflächen für dekorative oder technische Zwecke
 - Auftragen von Gold- und Silberüberzügen für die Schmuck- und Besteckindustrie sowie für Elektrotechnik und Elektronik, z.T. auch für Bauteile der Mikrotechnik (Mikrogalvanik)
 - Färben von Metallen
 - Eloxieren von Aluminium auf elektrolytischem Weg
 - Herstellen von Hartchromschichten zur Erhöhung der Verschleißfestigkeit von Oberflächen
 - Aufbringen von Chrom, Messing und anderen Metallen zur Verbesserung der Oberflächengüte zu dekorativen Zwecken
 - Galvanisches Verzinken von Stahlteilen zur Erhöhung der Korrosionsfestigkeit
 - Galvanisieren von Leiterplatten
 - Herstellen von Galvanoplastiken
- Steuern und Regeln der galvanotechnischen Abläufe
 - Prüfen von Chemikalien
 - Festlegen der Prozessdaten
 - Ansetzen der Elektrolytbäder
 - Einfüllen der Werkstücke in Trommeln bzw. Bestücken von Gestellen, die dann die Werkstücke in das Galvanisierbad eintauchen
 - Festlegen und Überwachen der Badverweildauer
 - Untersuchen der Elektrolyte und Überwachen der galvanischen Anlage (Behandlungszeit, Stromdichte)
 - Einstellen und Nachregulieren der galvanischen Anlage über Regelkreise, Prozessleitsteuerungssysteme oder mit mechanischer Steuerung
- Lesen, Anwenden und Herstellen von technischen Arbeitsunterlagen
- Kontrollieren, Bewerten und gegebenenfalls Korrigieren des Arbeitsergebnisses
 - Prüfen der Schichtdicke
 - Prüfen der Niederschläge auf Haftfestigkeit, Härte, Leitfähigkeit u.Ä.
- Nachbehandeln der Waren, zum Beispiel Einebnen von Rauigkeit durch Polieren und Glätten
- Dokumentieren des galvanischen Vorganges
- Warten und Instandhalten der Anlagen, Reinigen von Wannen und Behältern
- Prüfen der Abwasserwerte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vor der Ableitung in die Kanalisation
- Fachgerechtes Leeren sowie Entsorgen und Entgiften der Bäder, Entsorgen von Chemikalien

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbezeichnungen

Auch übliche Berufsbezeichnung/Synonym

- Galvanofachmann/-fachfrau

Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR

- Instandhaltungsmechaniker/in - Fertig.u.Wartung v.galvan.El. in BERUFENET
- Korrosionsschutzfacharbeiter/in

Vorläuferberuf, dessen Ausbildungsregelungen aufgehoben wurden

- Galvaniseur/in u. Metallschleifer/in in BERUFENET (Ausbildungsberuf im Handwerk bis 1999)

Berufsbezeichnungen in englischer Sprache

- Electroplater (m/f)
- Metal finishing-, plating- and coating-machine operator (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Galvaniseur/Galvaniseuse

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Galvaniseure und Galvaniseurinnen arbeiten im Bereich der Oberflächenbeschichtung sowohl in Handwerks- als auch in Industriebetrieben. Dort sind sie überwiegend in Werkhallen an Beschichtungsanlagen, aber auch in Laboratorien von Fachfirmen tätig.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

- Galvanik, Oberflächenveredlung
 - Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung, z.B. Galvanisierwerkstätten

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Kraftfahrzeugbau
 - Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren, z.B. Kfz-Zulieferer und Zubehörhersteller mit eigener Galvanoabteilung
- Herstellung von elektronischen Bauteilen
 - Herstellung von elektronischen Bauelementen, z.B. Leiterplatten
- Metall, Maschinenbau
 - Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen
 - Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen
 - Herstellung von Schneidwaren und Bestecken aus unedlen Metallen
 - Herstellung von Schrauben, Nieten, Ketten und Federn
 - Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall
 - Herstellung von sonstigen Metallwaren, anderweitig nicht genannt, z.B. Edelstahlwaschbecken
 - Herstellung von Armaturen
 - Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen
 - Herstellung von Werkzeugmaschinen
 - Herstellung von Werkzeugen
- Herstellung von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen
 - Herstellung von feinmechanisch-optischen Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen
 - Uhrenherstellung

- Schmuckwarenherstellung
 - Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (ohne Phantasieschmuck)
 - Herstellung von Phantasieschmuck, z.B. Schmuckteile und Ketten aus unedlen Metallen
- Personalberatung, Personalvermittlung, Personalleasing
 - Überlassung von Arbeitskräften, z.B. Zeitarbeitsfirmen für gewerblich-technische Berufe

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte

Galvaniseure und Galvaniseurinnen arbeiten in Industrie- oder Handwerksbetrieben. Dabei sind sie in Werkhallen, in der Werkstatt oder im Betriebslabor tätig.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Galvaniseure und Galvaniseurinnen beschichten Gebrauchsgegenstände und Maschinenteile aus den unterschiedlichsten Materialien, z.B. aus Metall und Kunststoff. Zur Prüfung der galvanischen Bäder setzen sie Messgeräte ein. Abhängig vom Zweck des Überzuges, beispielsweise Rostschutz, verwenden sie entsprechende Beschichtungsmetalle, etwa Chrom. Zur Anbringung des Metalls auf einer Oberfläche wenden sie elektrische und chemische Verfahren an. Sie arbeiten dazu an so genannten galvanischen Anlagen. Zur Oberflächenbearbeitung benützen sie Schleif-, Polier- und Lösungsmittel. Sie setzen auch Absaug- und Filteranlagen zur Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen ein.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbedingungen

Galvaniseure und Galvaniseurinnen arbeiten in Industrie- oder Handwerksbetrieben unterschiedlicher Größe. Dies können Betriebe der Metall verarbeitenden und Oberflächen veredelnden Industrie, Betriebe der Leiterplattenfertigung oder Betriebe der Schmuckindustrie sein. Auch in der so genannten Lohngalvanik können sie tätig sein; das sind Betriebe, die Galvanisierarbeiten für andere Betriebe ausführen. Bei ihrer Arbeit überwiegt das Bedienen und Überwachen von Maschinen und Anlagen; es sind auch Berechnungen auszuführen sowie verschiedene Messungen und labormäßige Vorbereitungs- und Kontrollarbeiten vorzunehmen. Aufgrund der zum Teil verwendeten hochgiftigen Chemikalien hat der Arbeits- und Umweltschutz einen hohen Stellenwert. Moderne Anlagen und Maschinen erleichtern die Arbeit, die im Gehen, Stehen und Sitzen, zum Teil auch in Zwangshaltung (beim Bestücken von Gestellen oder bei Instandhaltungsarbeiten) ausgeübt wird. Bei ihrer Arbeit haben Galvaniseure und Galvaniseurinnen Handbücher, Tabellen und schriftliche Anweisungen zu beachten. Sie arbeiten sowohl allein als auch im Team. Häufig verrichten sie ihre Arbeit unter Zeitdruck, da Fertigstellungstermine einzuhalten sind. Zum Teil wird im Akkord gearbeitet, auch Zwei- oder Dreischichtbetrieb ist möglich.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitszeit

Galvaniseure und Galvaniseurinnen arbeiten zu den branchenüblichen Arbeitszeiten. Da die Produktion vor allem in den größeren industriellen Betrieben normalerweise nicht still stehen darf, ist häufig Schichtarbeit erforderlich. Je nach Betrieb kann auch Nacht- und Sonn- bzw. Feiertagsarbeit anfallen. Bei Termindruck können Überstunden notwendig werden.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Galvaniseure und Galvaniseurinnen führen die Aufgaben in ihrem Arbeitsgebiet vorwiegend eigenständig durch. Sie arbeiten in Laboren galvanotechnischer Fachfirmen mit Laborleitern zusammen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Aspekte

- Überwiegend körperlich leichte, zeitweise körperlich mittelschwere Tätigkeit, im Stehen und Gehen, zeitweise im Sitzen, teilweise Zwangshaltungen wie Bücken und Arbeiten mit vorn über gebeugtem Oberkörper
 - Arbeiten in temperierten Werkhallen, mitunter auch in Werkhallen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit (durch Abwärme der beheizten Bäder); zur Auswertung von Analysen Arbeiten zeitweilig auch im Labor
 - Teilweise Tätigkeit an Datenverarbeitungsanlagen und Bildschirmen (z.B. Überwachungstätigkeit von automatischen Badanlagen)
 - Maschinenlärm
 - Einwirkung von Nässe, Hitze, Stäuben, Dämpfen
 - Intensive Gerüche
 - Belastung der Schleimhäute und Atemwege durch Stäube, Dämpfe, Lösungsmittel
 - Hautbelastungen, besonders der Arme und Hände durch Chemikalien, Farben, Lösungsmittel, Kunststoffe; Gefahr der Allergisierung
 - Unfallgefahren bei unsachgemäßem Umgang mit Maschinen, elektrischem Strom, Chemikalien
 - Verletzungsgefahren an laufenden Maschinen
 - Tragen von Schutzkleidung (je nach Tätigkeit: Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, Lederschürze ggf. Schutanzug
-
- Teilweise Steigen auf fest stehende Leitern und Gerüste
 - Absturzgefahr durch Arbeiten auf Leitern und Gerüsten
 - Arbeit z.T. unter Zeitdruck (Zeitvorgaben, Fertigstellungstermine)
 - Z.T. Akkordarbeit (in der Lohngalvanik)
 - Zwei- oder Dreischichtbetrieb
 - Je nach Auftragslage Arbeit auch am Wochenende
 - Vereinzelt auch Tätigkeit mit Rufbereitschaft

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Psychische Aspekte

- Wechsel von Hand- und Maschinenarbeit
 - Technisch-manuelle Tätigkeit (Beschicken, Bedienen und Überwachen von Maschinen und Anlagen), labormäßige Vorbereitungs- und Kontrollarbeiten im Labor und handwerkliche Fein- und Präzisionsarbeit
 - Aufsichts- und überwachende Kontrollfunktionen an Steuereinrichtungen mit hoher Konzentration
 - Teilweise Tätigkeit an Datenverarbeitungsanlagen und Bildschirmen (z.B. Überwachungstätigkeit von automatischen Badanlagen)
 - Arbeitsablauf durch Handbücher, Tabellen und schriftliche Anweisungen geregelt
 - Überwiegend Alleinarbeit, teilweise Teamarbeit
 - Kontakte mit Kollegen und Vorgesetzten
-
- Ständige Einsatzbereitschaft
 - Arbeit z.T. unter Zeitdruck (Zeitvorgaben, Fertigstellungstermine)
 - Z.T. Akkordarbeit (in der Lohngalvanik)
 - Zwei- oder Dreischichtbetrieb
 - Je nach Auftragslage Arbeit auch am Wochenende
 - Vereinzelt auch Tätigkeit mit Rufbereitschaft

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen als Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Da sie unverbindlich sind, können aus ihnen keine Ansprüche abgeleitet werden. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf. Bei einer Tätigkeit als Galvaniseur/in im gewerblichen Arbeitnehmerverhältnis kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 1.861 im Monat betragen.

Quellen:

- WSI Tarifarchiv
- WSI-Tarifhandbuch 2005

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch, zum Teil kostenpflichtig, die folgenden Internet-Seiten:

- Personalmarkt Gehaltsanalyse
- Süddeutsche Zeitung online - Gehaltstest

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Galvaniseur/in, im Vorläuferberuf Galvaniseur/in und Metallschleifer/in oder eine abgeschlossene Ausbildung im Nachfolgeberuf Oberflächenbeschichter/in gefordert. Ausgebildete Oberflächenbeschichter/innen werden dem Arbeitsmarkt allerdings frühestens 2008 zur Verfügung stehen.

Zugangsberufe:

- Galvaniseur/in
- Oberflächenbeschichter/in in **BERUFENET**
- Galvaniseur/in u. Metallschleifer/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Sonstige Zugangsbedingungen

Sonstige Zugangsvoraussetzungen:

Behinderte mit unterschiedlichen Behinderungsarten (beispielsweise Lernbehinderung, psychische Störungen) bzw. Beschäftigte mit behinderungsbezogenen Einschränkungen (zum Beispiel körperliche und sinnestämmige Einschränkungen) können die Tätigkeit gegebenenfalls ausüben.

Sonstige Zugangsqualifizierungen:

Besondere Kenntnisse beispielsweise in der Analytik galvanischer Bäder, PC-Kenntnisse sowie umwelt- und gewässerschutztechnische Kenntnisse oder auch Kenntnisse in technischem Englisch sind von Vorteil.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Galvaniseur/in verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Galvaniseur/in u. Metallschleifer/in in **BERUFENET**
- Lohngalvaniseur/in in **BERUFENET**
- Oberflächenbeschichter/in in **BERUFENET**

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Instandhaltungsmechaniker/in - Fertig.u.Wartung v.galvan.El. in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Eisenbeschichtungswerker/in in **BERUFENET**
- Feuerverzinker/in in **BERUFENET**
- Galvaniseur/in (Leiterplattenfertigung) in **BERUFENET**
- Galvaniseur/in (Abwasseraufbereitung) in **BERUFENET**
- Metallbeizer/in in **BERUFENET**
- Metallfärber/in in **BERUFENET**
- Metallisierer/in in **BERUFENET**
- Verzinker/in (Metalloberflächenveredlung) in **BERUFENET**
- Verzinner/in (Metalloberflächenveredlung) in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die hier genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann. Ggf. können auch die Vorläuferberufe der genannten Jobalternativen sowie entsprechende Berufe der ehemaligen DDR eine Alternative auf dem Arbeitsmarkt darstellen.

- Bereich Metalloberflächenbearbeitung Wie Feinpolierer/innen behandeln und bearbeiten Galvaniseure/Galvaniseurinnen Oberflächen. Hierbei richten sie Betriebsanlagen ein, steuern die Abläufe und achten auf die einwandfreie optische Wirkung von Oberflächen. Kenntnisse im Bereich Galvanotechnik und anderen Oberflächenbehandlungsverfahren werden hier wie dort benötigt.
Jobalternativen:
 - Feinpolierer/in in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Metallschleifer/in und -polierer/in in **BERUFENET**
- Bereich Härterei, Werkstoffprüfung Feinpolierer/innen haben wie Werkstoffprüfer/innen werkstofftechnische Kenntnisse und auch sie

führen entsprechende Tests und Prüfungen durch. Jobalternativen:

- Werkstoffprüfer/in - Metalltechnik in **BERUFENET**
- Werkstoffprüfer/in - Wärmebehandlungstechnik in **BERUFENET**

Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:

- Werkstoffprüfer/in Metall in **BERUFENET**

Auch denkbar:

Galvaniseure/Galvaniseurinnen können ihre Kenntnisse, zum Beispiel der Metall- und Werkzeugkunde und der Verformungstechniken bzw. der manuellen und maschinellen Werkstoffbearbeitung (Schleifen und Polieren), auch noch in weitere Tätigkeitsbereiche einbringen, z.B. in die "gestaltende Metallbearbeitung" (als Metallbildner/in für Gürtler- und Metalldrücktechnik). Denkbar wäre in diesem Zusammenhang auch der Bereich der Glasschleiferei (evtl. Tätigkeiten als Glasveredler/in oder als Verfahrensmechaniker/in für Brillenoptik).

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Galvaniseur/in von Vorteil sind. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Besetzungsalternativen eine längere Einarbeitung.

- Bereich Metalloberflächenbehandlung Fachkräfte dieses Bereichs verfügen wie Galvaniseure/Galvaniseurinnen über umfangreiche Kenntnisse in der Metalloberflächenbehandlung. Sie arbeiten nach ähnlichen Methoden und auch sie nehmen werkstofftechnische Prüfungen vor. Besetzungsalternativen:

- Feinpolierer/in in **BERUFENET**
- Härter/in in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Metallschleifer/in und -polierer/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Spezialisierungen

Mit Ihrer Ausbildung können Sie in folgenden Funktions-/Tätigkeitsbereichen arbeiten:

- Produktion, Fertigung
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung

Sie können sich ggf. auf bestimmte Aufgaben spezialisieren, z.B.:

- Herstellung von Leiterplatten
- Kunststoff-Galvanotechnik
- Versilbern oder Vergolden von Schmuckgegenständen
- Vercadmen oder Verzinken von Eisenteilen
- Versuchsgalvanik
- Abwasseraufbereitung

Im BERUFENET finden Sie Beschreibungen zu folgenden Berufen:

- z.B.:
 - Galvaniseur/in (Leiterplattenfertigung) in **BERUFENET**
 - Galvaniseur/in (Abwasseraufbereitung) in **BERUFENET**
 - Metallbeizer/in in **BERUFENET**
 - Metallfärber/in in **BERUFENET**
 - Mitarbeiter/in, Teamassistent/in - Qualitätsmanagement in **BERUFENET**
 - Qualitätsprüfer/in in **BERUFENET**
 - Stifftgalvaniseur/in in **BERUFENET**

Berufe, für die eine längere Einarbeitung oder eine Zusatzausbildung (ggf. auch eine Umschulung) erforderlich ist, finden Sie unter "Alternativen/Job-Familie".

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Bedingt durch Techniken und Verfahren, die sich stetig verändern, und durch die weitere Einbeziehung der Datentechnik in Steuerungsprozesse müssen Galvaniseure und Galvaniseurinnen sich laufend weiterbilden. Durch Lehrgänge, Seminare und Kurse können sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten immer wieder an die neuesten Entwicklungen anpassen. Mögliche Themen sind Metallvergütung, Oberflächenvergütung, Galvanotechnik, Fertigungs- und Produktionstechnik, Schleiftechnik, Mikro-, Nano-, Leiterplattentechnik oder Werkstofftechnik, Werkstoffkunde, Werkstoffprüfung.

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Bestimmte Weiterbildungsmöglichkeiten können auch den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. Hier bieten sich z.B. folgende aufstiegsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- Galvaniseurmeister/in in **KURSNET** ()
- Techniker/in - Galvanotechnik in **BERUFENET**

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann ein Hochschulstudium anstreben. Für Galvaniseure und Galvaniseurinnen kommt z.B. folgender Studiengang in Betracht:

- Werkstoffwissenschaften Metallische Werkstoffe in **KURSNET** (HA 605-64.2)

In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Die Weiterentwicklung der Galvanotechnik und insbesondere ihre fortschreitende Verknüpfung mit elektronischer Daten- und Steuerungstechnik, aber auch Instandhaltung und Qualitätsprüfung und andere Bereiche erfordern ständige Weiterbildung. In Seminaren und Lehrgängen können Galvaniseure und Galvaniseurinnen ihr berufliches Können und Wissen vertiefen oder Spezialkenntnisse erwerben:

- Metallvergütung, Oberflächenvergütung, Galvanotechnik in **KURSNET** (C 4140)
- Fertigungs- und Produktionstechnik - allgemein in **KURSNET** (C 2602)
- Spanende Metallverformung - spezielle Themen in **KURSNET** (C 2623)
 - Schleiftechnik - Einsatz und Wirtschaftlichkeit in **KURSNET** (C 2623-b10)
- Mikrotechnik, Nanotechnik. Leiterplattentechnik in **KURSNET** (C 4820)
- Werkstofftechnik, Werkstoffkunde, Werkstoffprüfung - Hüttentechnik, Gießereitechnik, Metallvergütung und Oberflächenveredelung in **KURSNET** (C 2780-41)
- Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung in **KURSNET** (C 2763)
- Qualitätstechnik, -sicherung, -prüfung, -kontrolle - Hüttentechnik, Gießereitechnik, Metallvergütung und Oberflächenveredelung in **KURSNET** (C 2730-41)
- Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung - allgemein in **KURSNET** (C 2800)
- Planung und Steuerung, Arbeitsvorbereitung - allgemein in **KURSNET** (C 2410)
- Arbeitssicherheit - Metall, Maschinen und Anlagen in **KURSNET** (C 0436-40)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Galvaniseuren und Galvaniseurinnen bietet sich eine Reihe fachspezifischer Weiterbildungen, die gleichzeitig als Grundlage für einen beruflichen Aufstieg anzusehen sind. Die Qualifizierungen setzen je nach Zielrichtung voraus, dass neben dem erforderlichen Berufsabschluss und umfangreicher praktischer Berufserfahrung gegebenenfalls auch die geforderten allgemein bildenden Voraussetzungen (Hochschulreife) erfüllt werden. In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

- Meister/innen
 - Galvaniseurmeister/in in **BERUFENET**
 - Industriemeister/in - Metall in **BERUFENET**
- Techniker/innen
 - Techniker/in - Galvanotechnik in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Maschinentechnik (Fertigungstechnik) in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Betriebswissenschaft in **BERUFENET**
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Fachkaufmann/-frau - Handwerkswirtschaft in **BERUFENET**
 - Technische/r Fachwirt/in in **BERUFENET**
- Sonstige Sonderfachkräfte

- Betriebsassistent/in - Handwerk in **BERUFENET**
- Hochschulbildungsgänge
 - Werkstoffwissenschaften Metallische Werkstoffe in **KURSNET** (HA 605-64.2)
 - Werkstofftechnik Korrosion, Korrosionsschutz in **KURSNET** (HA 605-66.8)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Existenzgründung

Galvaniseure und Galvaniseurinnen können sich mit einem Betrieb im Galvaniseur-Handwerk selbstständig machen. Für die Existenzgründung in zulassungsfreien Handwerken ist die Meisterprüfung oder eine langjährige Berufstätigkeit nicht mehr vorgeschrieben. Die erforderliche fachliche Eignung zur Führung eines Handwerksbetriebes kann man mit der erfolgreichen Abschlussprüfung in einem einschlägigen anerkannten Ausbildungsberuf erlangen. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist bei den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BERUF, BILDUNG, ZUKUNFT - Heft 9 erhältlich. Hier finden Sie weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank
- Bundesinnungsverband der Galvaniseure, Graveure und Metallbildner (BIV)

Darüber hinaus können Interessenten den Übergang in die Selbstständigkeit durch Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. Existenzgründungsseminare vorbereiten oder unterstützen:

- Existenz- und Unternehmensgründung, Existenzfestigung in **KURSNET** (C 0643)
- Sachverständigen-/Gutachtertätigkeit in **KURSNET** (C 0149-g7)
- Finanzierung der Existenzgründung in **KURSNET** (C 7256-l5)
- Versicherungsfragen für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 7300-y6)
- Steuerliche Aspekte für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0125-h2)
- Existenzgründung - rechtliche Aspekte in **KURSNET** (C 0129-t4)
- Arbeitsrecht für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0130-c9)
- Zeitmanagement - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f5)
- Kreativitätstraining - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f6)
- Verhandlungstraining für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0369-06-h3)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Neigungen und Interessen

Förderlich:

- Neigung zu technisch-handwerklicher Tätigkeit (Herstellung von Beschichtungen auf Metallen oder Kunststoffen mit elektrolytischen Verfahren)
- Vorliebe für Tätigkeit mit einem nach Form und Farbe ansprechenden Arbeitsergebnis (z.B. beim Auftragen von Gold- und Silberüberzügen für die Schmuck- und Besteckindustrie oder beim Färben von Metallen)
- Vorliebe für Umgang mit dem Werkstoff Metall (Die im Galvano-Verfahren aufgetragenen Beschichtungen und die meisten Werkstücke bestehen aus Metall)
- Neigung zu prüfender, kontrollierender, bewertender Tätigkeit (Dabei handelt es sich z.B. um das Prüfen der Schichtdicke oder das Prüfen der Niederschläge auf Haftfestigkeit, Härte und Leitfähigkeit)
- Vorliebe für überschaubares, abgegrenztes Aufgabengebiet (Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle des Galvanisationsvorgangs)
- Neigung zu exakter, sauberer Arbeit (z.B. beim Nachbehandeln der Waren, wenn Unebenheiten durch Polieren und Glätten entfernt werden müssen)

Nachteilig:

- Abneigung gegen das Bedienen und Überwachen von Maschinen und Anlagen (Festlegung der Prozessdaten an den Anlagen und Überwachung der laufenden Bäder)
- Abneigung gegen Umgang mit Chemikalien (In den Galvanisierungsbädern sind äußerst giftige Chemikalien enthalten)
- Abneigung gegen Arbeit in Werkhallen
- Abneigung gegen Schichtarbeit (Je nach Betriebsgröße und -art ist oftmals auch Zwei- oder Dreischichtbetrieb möglich)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsverhalten

Notwendig:

- Genaue, sorgfältige Arbeitsweise (z.B. beim Auftragen von Gold- und Silberüberzügen für die Schmuck- und Besteckindustrie)
- Planvolle, umsichtige Arbeitsweise (Umgang mit gefährlichen Chemikalien)
- Befähigung zu gleichbleibender Aufmerksamkeit, auch in unruhiger Umgebung (Überwachung der galvanischen Anlagen und der Badverweildauer in einem Umfeld mit industriellen Charakter)
- Verantwortungsbewusstsein (Unfallgefahren, teure Maschinen)
- Anpassungs- und Kooperationsfähigkeit (Einordnung, Zusammenarbeit) (Zusammenarbeit mit den Kollegen eines Teams, mit dem Laborleiter und mit Zulieferern)

- Neurovegetative Belastbarkeit (Häufig wird die Arbeit unter Zeitdruck verrichtet, da Fertigstellungstermine einzuhalten sind, zum Teil wird im Akkord gearbeitet, auch Zwei- oder Dreischichtbetrieb ist möglich)

Förderlich:

- Reaktionsvermögen (z.B. beim plötzlichen Auftreten eines Defektes an einem Metallsäurebad)

Nachteilig:

Ängstlichkeit (Absturzgefahr durch Arbeiten auf Leitern und Gerüsten)

Ausschließend:

Keine Angaben
([zum Seitenanfang](#))

Fähigkeiten

Notwendig:

Von den folgenden Fähigkeiten ist für die Berufsausbildung und Berufsausübung jeweils ein bestimmter Mindestausprägungsgrad notwendig. Ein darüber hinausgehender (höherer) Ausprägungsgrad ist meist vorteilhaft.

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Durchschnittliche Wahrnehmungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (Beobachtung des Bearbeitungsvorgangs und Prüfung der Fertigungsergebnisse) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Durchschnittliches Textverständnis (Lesen von technischen Unterlagen und Arbeitsanweisungen) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Durchschnittliche rechnerische Denkfähigkeit (Berechnung der benötigten Metallmengen für den Galvanisierungsvorgang) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Durchschnittliche praktische Anstelligkeit (z.B. beim Bestücken der Gestelle, auf denen die Werkstücke ruhen)
- Durchschnittliches technisches Verständnis (Verstehen der Funktionsweise von Maschinen und industriellen Anlagen)

Förderlich:

- Einfallsreichtum im technischen Bereich (z.B. Findigkeit bei der Störungssuche an Maschinen und Anlagen)

([zum Seitenanfang](#))

Kenntnisse und Fertigkeiten

Zusätzlich zu den in der Berufsausbildung erworbenen berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten ist Folgendes notwendig oder förderlich:

- Kenntnisse und Fertigkeiten im Technischen Werken
- Umgang mit Geräten der DV-Technik

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsvoraussetzungen

- Funktionstüchtigkeit/Belastbarkeit der Wirbelsäule, der Beine, Arme und Hände
- Mittlere Körperkraft, Körpergewandtheit
- Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände für beidhändiges Arbeiten
- Finger- und Handgeschicklichkeit
- Eignung für Fein- und Präzisionsarbeiten
- Normaler Tastsinn
- Normale Temperaturempfindung
- Normales (auch korrigiertes) Sehvermögen für die Nähe
- Normales Farbsehen
- Bildschirmtauglichkeit
- Normales Hörvermögen
- Normaler Geruchssinn
- Gesunde Atemwege
- Gesunde, widerstandsfähige Haut, besonders an den Händen, Unterarmen und im Gesicht
- Normale Belastbarkeit des Herzens und des Kreislaufs
- Schwindelfreiheit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsrisiken

Bei folgenden Gegebenheiten sollte vor der Berufstätigkeit der Arzt/die Ärztin eingeschaltet werden:

- Bewegungs- und Belastungseinschränkung der Hände, Arme, Beine oder der Wirbelsäule
- Fehlende Fähigkeit zu beidhändigem Arbeiten
- Nicht korrigierbare Sehschwäche für die Nähe
- Nicht korrigierbare Hörstörung
- Gestörter Geruchssinn
- Chronische Hauterkrankung, besonders an den Händen und Armen
- Minderbelastbarkeit der Haut oder Schleimhäute (Atopie)
- Allergien der Haut oder Atemwege
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Leistungsmindernde Herz- oder Kreislauferkrankungen
- Stoffwechselkrankheiten (z.B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenüberfunktion)
- Chronische Magen- oder Darmleiden
- Chronische Nieren- oder Blasenleiden
- Schwere chronische Leberleiden
- Gleichgewichtsstörungen
- Schwindelneigung
- Erkrankungen des Zentralnervensystems, insbesondere Krampfanfälle
- Alkohol- oder Drogensucht
- (Schwere) psychische Störungen/Erkrankungen
- Persönlichkeitsstörung

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kompetenzen

Kompetenzen

- Bäder ansetzen (Ausbildung)
- Eloxieren (Ausbildung)
- Galvanisieren (Ausbildung) in **KURSNET**
- Oberflächentechnik (Ausbildung)
- Schleifen (Ausbildung)

Weitere Kompetenzen

- Abwassertechnik (Ausbildung)
- Arbeitsvorbereitung (Arbeitsbereich/Funktion)

- Aufsicht, Leitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Chemisches, elektrolytisches Polieren
- Elektrochemie (Ausbildung)
- Elektrotechnik (Ausbildung)
- Fertigung, Produktion (Arbeitsbereich/Funktion)
- Galvanoplastik (Ausbildung)
- Maschinenführung, Anlagenführung, -bedienung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Metallbearbeiten, Metallverarbeiten (Ausbildung)
- Pulverbeschichten (Ausbildung) in **KURSNET**
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Technischer Umweltschutz (Ausbildung)
- Verchromen (Ausbildung)
- Vergolden (Ausbildung)
- Verkupfern (Ausbildung)
- Vermessingen (Ausbildung)
- Vernickeln (Ausbildung)
- Versilbern (Ausbildung)
- Verzinken (Ausbildung)
- Verzinnen (Ausbildung)
- Wärmebehandlung (Metall) (Ausbildung)
- Wartung, Reparatur, Instandhaltung (Arbeitsbereich/Funktion)

Soft Skills

- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Gesetze/Regelungen

Diese Rechtsgrundlage wurde aufgehoben:

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Galvaniseur/in vom 12.07.1999 (BGBl. I S.1607), außer Kraft ab 01.08.2005**
Fundstelle: 1999 (BGBl. I S.1607) Volltext (pdf, 818kB)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

- **Bücher/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind:**
 - **Einführung in die Galvanotechnik**
Verfasser: Gaida Bernhard
Verlag: Leuze
Erscheinungsjahr: 2004
 - **Lehrbuch für Galvaniseure und Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik**
Verfasser: Jürgen Unruh
Verlag: Leuze
Erscheinungsjahr: 2003
 - **Wirtschaftliche Produktion in der Galvanotechnik**
Verfasser: Bernhard Czeska
Verlag: Leuze
Erscheinungsjahr: 2001
 - **Galvanotechnik. Grundlagen, Verfahren, Praxis**
Verfasser: Nasser Kanani
Verlag: Leipziger Fachverl.
Erscheinungsjahr: 2000

• **Fachzeitschriften**

- **Galvanotechnik**
Verlag: Eugen G. Leuze
Internet
- **Maschinenbau und Metallbearbeitung Deutschland - Fachmagazin**
Verlag: Kuhn
Internet
- **mo metaloberfläche**
Verlag: I.G.T. Informationsgesellschaft Technik mbH
Internet
Fachzeitschrift für die Oberflächentechnik

• **Informationen von Ministerien, Verbänden, Organisationen**

- Galvaniseur/ -in
Eine Information des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWI)
- Verlag: Bertelsmann
Erscheinungsjahr: 2002
Bundesministerium für Bildung und Forschung

• **Informationen im Berufsinformationszentrum (BIZ) und zum Teil bei www.arbeitsagentur.de**

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Metall, Maschinenbau, Feinmechanik (Heft 13)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)
- **Film, Galvaniseur/in**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Deutsche Forschungsgesellschaft für Oberflächenbehandlung e.V.**
Arnulfstraße 25
40545 Düsseldorf
Fon: 02 11/93 88 95 70
Fax: 02 11/93 88 95 71
eMail: service@dfo-online.de
Internet: <http://www.dfo-online.de/>
- **Bundesinnungsverband der Galvaniseure, Graveure und Metallbildner (BIV)**
Itterpark 6
40724 Hilden
Fon: 0 21 03/25 56 30
Fax: 0 21 03/25 56 25
eMail: biv@biv.org
Internet: <http://www.biv.org>
- **IG Metall (IGM)**
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt
Fon: 0 69/66 93-0
Fax: 0 69/66 93-28 43
eMail: internet@igmetall.de
Internet: <http://www.igmetall.de>
- **Deutsche Gesellschaft für Galvano- u. Oberflächentechnik e.V. (DGO)**
Postfach 10 10 63
40710 Hilden
Fon: 0 21 03/25 56 40
Fax: 0 21 03/25 56 56
eMail: dgo.info@zvo.org
Internet: <http://www.dgo-online.de>

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Erst mit der im ausgehenden 19. Jahrhundert entstandenen Möglichkeit, elektrischen Strom kostengünstig zu erzeugen, gewann die Galvanotechnik an Bedeutung. Das Prinzip, mit Hilfe von Strom und elektrisch leitenden Flüssigkeiten metallische Überzüge herstellen zu

können, war bereits bekannt, seit der Italiener Brugnatelle 1805 die erste galvanische Vergoldung durchführte. Da zu dieser Zeit Strom nur mit Hilfe von so genannten galvanischen Elementen (unterschiedliche Metalle in einer elektrisch leitenden Flüssigkeit, dem so genannten Elektrolyten) erzeugt werden konnte, wurde der Begriff "galvanisieren" geprägt. Die entsprechende Berufsbezeichnung lautet daher Galvaniseur/in. Die Galvanotechnik nahm in den dreißiger Jahren einen erneuten Aufschwung als es gelang, hochglänzende Metallüberzüge galvanisch herzustellen. Heute findet man an vielen Gebrauchsgegenständen galvanisierte Teile vor. Seit es gelingt, auch Kunststoffe galvanisch zu beschichten und in der Elektrotechnik Leiterplatten auf galvanischem Weg kostengünstig herzustellen, hat diese Technik neue Betätigungsfelder bekommen. Sowohl für das Handwerk als auch für die Industrie wurde der Ausbildungsberuf Galvaniseur/in schon in den dreißiger Jahren anerkannt. Im Handwerk lautete die Bezeichnung bis 1999 Galvaniseur/in und Metallschleifer/in. Mit der Neuordnung von 1999 lautet die Bezeichnung für Industrie und Handwerk einheitlich Galvaniseur/in.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste)

- dgo-online.de
Unter "Branchenführer Galvanotechnik" befindet sich eine kleine Jobbörse der Deutschen Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik speziell für Galvanoberufe. Die Offerten decken alle beruflichen Qualifizierungen ab.
- FED
Der Fachverband Elektronik-Design e.V. bietet auf seinem Webportal einen Stellenmarkt mit Angeboten z.B. für Leiterplatten-Layer, Elektronikingenieure oder Fertigungstechniker.
- Industrie-Job.de
Große Jobbörse für Industrie und Gewerbe. Die Vielzahl von Angeboten lässt sich durch regionale und branchenbezogene Filterung eingrenzen, außerdem sind Volltextsuche und Zustellung interessierender Stellenausschreibungen per "Jobagent" möglich.
- k-klick.de
Die K-Zeitung bietet unter "Service" neben Anzeigen für Geschäftsverbindungen und Maschinen der Kunststoffbranche auch einen kleinen Stellenmarkt.
- kunststoffweb
Fachinformationen für die Kunststoffindustrie.

[\(zum Seitenanfang\)](#)